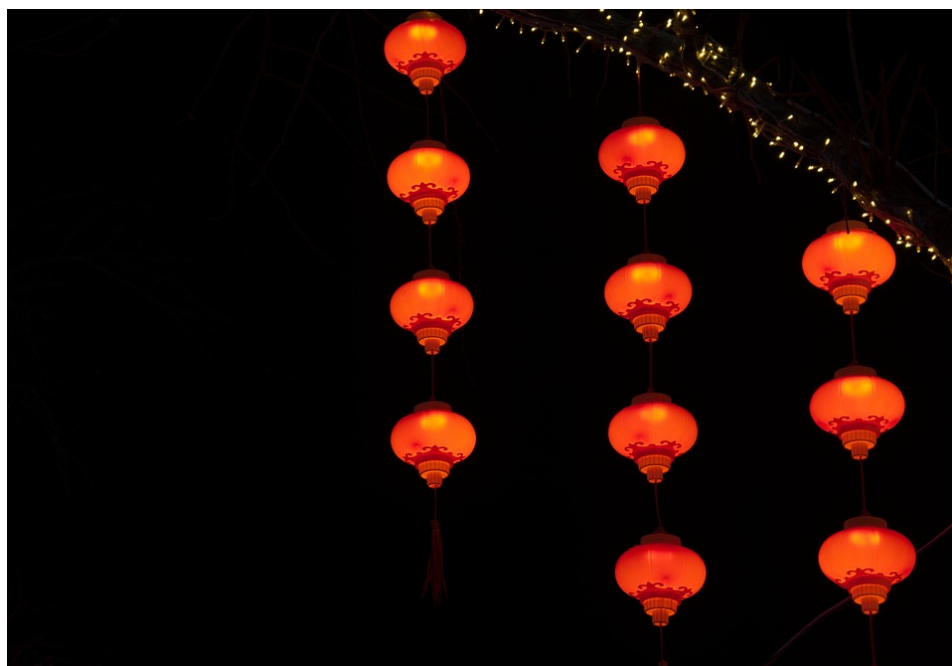


China kritisiert Israel und positioniert sich als möglicher Friedensvermittler

China verurteilt Israels Angriff auf den Iran und strebt eine Rolle als potenzieller Friedensvermittler an. Über Gespräche mit beiden Konfliktparteien signalisiert Peking seine Bereitschaft zur Deeskalation.



Ein beispielloser Angriff Israels auf den Iran hat in der letzten Woche einen eskalierenden Konflikt zwischen diesen beiden verfeindeten Staaten ausgelöst. In diesem Kontext sieht China die Chance, sich als potenziellen Friedensvermittler zu positionieren – als alternative Stimme neben den USA.

Chinas diplomatische Initiative

Chinas Außenminister Wang Yi übernahm am Wochenende diese Mission und sprach in separaten Telefonaten mit seinen iranischen und israelischen Amtskollegen. Wang verurteilte den

Angriff, der den neuesten Konflikt ausgelöst hat, und signalisiert, dass China bereit ist, „eine konstruktive Rolle“ bei der Lösung der Krise zu spielen.

„China verurteilt ausdrücklich Israels Verletzung der Souveränität, Sicherheit und territorialen Integrität des Iran ... und unterstützt den Iran bei der Wahrung seiner nationalen Souveränität sowie der Verteidigung seiner legitimen Rechte und Interessen“, äußerte Wang in einem Gespräch mit dem iranischen Außenminister Seyed Abbas Araghchi, wie aus Beijings **offizieller Mitteilung** hervorgeht.

Chinas geopolitische Positionierung

Chinas „explizite“ Oppositionshaltung gegenüber dem israelischen Angriff steht im starken Kontrast zu Peking's Reaktion auf die russische Invasion in der Ukraine, die nicht verurteilt wurde, während die Beziehungen zu Moskau intensiviert wurden. Dies zeigt die sich verhärtenden geopolitischen Linien, die China in Opposition zu den USA stellen, in einer Vielzahl globaler Fragen.

Der israelische Luftangriff richtete sich gegen Irans nukleare, militärische und strategische Anlagen und wurde von Premierminister Benjamin Netanyahu als Operation bezeichnet, um die iranische Bedrohung für die Existenz seines Landes „zurückzurollen“. Seitdem gab es mehrere Wellen tödlicher Angriffe beider Seiten, die zu steigenden Opfern und einem erhöhten Risiko eines regionalen Konflikts geführt haben, der auch die USA einbeziehen könnte.

Chinas Rolle im Nahen Osten

Für China gibt es zahlreiche Gründe, in einem Konflikt, der sich in einem Teil der Welt entfaltet, in dem es an seinem wirtschaftlichen und diplomatischen Einfluss gearbeitet hat, laut zu reden. Besonders im globalen Süden, wo Israel wegen seiner fortgesetzten Angriffe auf Gaza stark kritisiert wird, sieht China

eine Möglichkeit, seinen Einfluss weiter auszubauen.

Peking hat sich auch als wichtiger diplomatischer und wirtschaftlicher Unterstützer des Iran positioniert und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren vertieft, unter anderem durch **gemeinsame Marineübungen**. Chinesische Beamte äußerten sich wiederholt gegen die US-Sanktionen gegen den Iran und kritisierten den Rückzug der USA aus dem Atomabkommen von 2015, während sie Washington als eine Quelle der Instabilität im Nahen Osten brandmarkten.

Die Herausforderung der Konfliktvermittlung

Wang richtete in seinem Anruf an seinen iranischen Amtskollegen eine subtile Kritik an den USA und forderte die Länder mit Einfluss auf Israel auf, konkrete Schritte zur Wiederherstellung des Friedens zu unternehmen. „China ist bereit, den Dialog mit dem Iran und anderen relevanten Parteien aufrechtzuerhalten, um eine konstruktive Rolle bei der Deeskalation der Situation zu spielen“, fügte er hinzu.

Im Gespräch mit dem israelischen Außenminister Gideon Sa'ar forderte Wang sowohl Israel als auch den Iran auf, Differenzen durch Dialog zu lösen. Ein chinesischer Bericht aus dem Gespräch betonte, dass China bereit ist, diese Bemühungen konstruktiv zu unterstützen.

Internationale Reaktionen und zukünftige Entwicklungen

Beijing wird voraussichtlich keine Vorteile aus der Verschärfung der Spannungen in der Region ziehen, da es sich für Energiequellen bedient und in der es sich als aufstrebender Machtbroker zeigen möchte. In der Tat übernahm China im Jahr 2023 eine überraschende Rolle bei der Vermittlung eines diplomatischen Annäherungsprozesses zwischen den Erzfeinden

Saudi-Arabien und Iran.

Es bleibt unklar, welche Rolle Peking bei der Lösung des aktuellen Konflikts spielen kann. Angesichts der Warnungen aus Washington bezüglich einer vertieften „Achse“ zwischen China, Iran, Russland und Nordkorea sind viele Faktoren zu berücksichtigen.

China bleibt der größte Energieabnehmer des Iran, obwohl seit 2022 keine offiziellen Ölkäufe gemeldet wurden. Dieses Jahr haben die USA mehrere chinesische Unternehmen wegen ihrer Rolle im Ölhandel mit dem Iran sanktioniert.

Abschließend könnte bei der Steuerung der Eskalation eines fest verwurzelten regionalen Konflikts letztlich sowohl innerhalb des Nahen Ostens als auch vonseiten der USA, die eine Schlüsselrolle für die regionale Sicherheit spielen, eine entscheidende Rolle spielen.

Der ehemalige US-Präsident Trump äußerte sich am Sonntag auf sozialen Medien und sagte, dass Iran und Israel „eine Vereinbarung treffen werden“, während er erwähnte, dass „zahlreiche Gespräche und Treffen“ stattfinden würden. Er deutete an, dass auch der russische Präsident Wladimir Putin als Vermittler in Betracht gezogen werden könnte.

In einem **Interview** mit ABC News erklärte Trump, dass er offen für eine Vermittlung durch Putin sei, was die wachsenden Beziehungen zwischen Washington und Moskau verdeutlicht, die ebenfalls enge Kontakte zu Teheran pflegen und Israels Angriffe verurteilen.

„Ich wäre offen dafür“, sagte Trump. „Putin ist bereit.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at